

# FDP Ratsherr

Hermann-Josef Bongard

52152 Simmerath, Promenadenweg 10

Tel.: 02473-3041 und 0151 19373419

Fax: 02171-39951-228

E-Mail: hj.bongard@t-online.de



## **Stellungnahme der Freien Demokraten zum Entwurf des Haushaltsplanes 2015 der Gemeinde Simmerath**

21. April 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
meine Damen und Herren,

Die finanzielle Lage vieler NRW-Kommunen ist verheerend. Die rot-grüne Landesregierung lässt unsere Städte und Gemeinden im Regen stehen. Sie befinden sich am Ende der 'Hühnerleiter'. Sie muss endlich für eine auskömmliche Gemeindefinanzierung sorgen und sich im Bund für eine Entlastung der Kommunen bei den Sozialkosten einsetzen.

Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung ist eine dauerhafte Entlastung der Kommunen um fünf Milliarden Euro pro Jahr vorgesehen. Aber, es bleibt abzuwarten, wie viel davon bei der Gemeinde Simmerath ankommt, den wenn SPD und Grüne etwas zu verteilen haben, vergessen sie gerne den ländlichen Raum. Doch auch der ländliche Raum mit seinen erfolgreichen mittelständischen Betrieben braucht dringend Unterstützung, zum Beispiel für den weiteren Breitbandausbau.

Besonders deutlich ablesbar ist dies bei der Entwicklung der Schlüsselzuweisungen. Auch wenn die Schlüsselzuweisungen in diesem Jahr, wegen der sprudelnden Steuereinnahmen wieder leicht um 475 T € auf das Niveau des Jahres 2013 ansteigen, ergibt sich im Rückblick auf das Jahr 2008 - übrigens ein Jahr an dem die Freien Demokraten an der Landesregierung beteiligt waren - immer noch ein Rekordminus von rd. 2,8 Mio. €. Eine Summe, mit der wir heute locker den Haushaltsausgleich herstellen könnten.

So müssen wir auch heute wieder ein Defizit im Ergebnishaushalt von rund 2,6 Mio. € zur Kenntnis nehmen, womit die Liquiditätslücke bis zum Jahresende dann auf über 20 Mio. € ansteigen wird.

Leider kann uns der Bürgermeister auch für die kommenden Jahre keine Perspektive für einen Haushaltsausgleich aufzeigen.

Lichtblicke im allgemeinen Finanzdilemma, sind der weiter ansteigende Anteil an der Einkommensteuer und die weiter um ca. 360 T € ansteigenden Gewerbesteuererinnahmen.

Der erforderliche Haushaltsausgleich kann aber in Zukunft nur gelingen, wenn Bund und Land die Gemeinden Schritt für Schritt von gesamtstaatlichen Lasten in der Sozialhilfe und im Asylbereich finanziell entlasten.

Das Bund und Land ihren Anteil an den Kosten im Asylbereich um 100 T € kurzfristig aufstocken ist hilfreich, kann aber nur der erste Schritt zu einer kostendeckenden Erstattung sein.

Die jährlichen Steigerungen der Städteregionsumlage gleichen allmählich einer Himmelleiter. Wieder einmal eine Steigerung um satte 1,0 Mio. €. Mit 11 Mio. € verschlingt die Umlage mittlerweile über 70 % der gemeindlichen Erträge aus Steuern und Abgaben. Da aus unserer Sicht keine ernsthaften Bemühungen zur Begrenzung der Kostensteigerungen erkennbar waren, haben wir Freien Demokraten, im Gegensatz zu den Mehrheitsfraktionen, das Einvernehmen zum StädteRegionshaushalt verweigert.

Im Aufgabenbereich der Gemeinde Simmerath bedürfen besonders die Leistungen des Baube-

triebshofes einer dringenden Überprüfung. Zum Beispiel, die großflächige Grünpflege kann effektiver und kostengünstiger durch private Dienstleister erledigt werden. Wir lehnen deshalb die Beschaffung eines Großflächen Rasenmähers für 27.000 € ab.

Aber auch im Bereich des Bestattungswesens bedarf die derzeitige Aufgaben- und Kostenstruktur einer intensiven Überprüfung.

Die wesentliche Investitionstätigkeit der Gemeinde Simmerath findet derzeit im Bereich der Schulen statt. Mit der im Bau befindlichen Mensa an der Sekundarschule und dem Forum an der Grundschule Simmerath werden wichtige Investitionen in die Bildungseinrichtungen für unserer Kinder umgesetzt. Dies findet unsere ausdrückliche Unterstützung.

Die Kosten von rd. 650 T € für die 2016 geplante Erneuerung des Schulhofes der Sekundarschule halten wir allerdings, nach wie vor, für entschieden zu hoch. Hier muss nach kostengünstigeren Lösungen gesucht werden.

Das der Rathausplatz dringend einer Erneuerung bedarf, ist für mittlerweile für jeden erkennbar und auch die Kollegen der SPD hat dieser Erkenntnis erreicht.

Angesichts der bevorstehenden städtebaulichen Rahmenplanung sollten jedoch jetzt Schnellschüsse vermieden werden und erst die Vorschläge des integrierten Handlungskonzeptes abgewartet werden.

Ich freue mich, dass sich mittlerweile Parteiübergreifend die Erkenntnis durchgesetzt hat, dass man unser gemeindliches Straßenvermögen nicht so einfach vor die Hunde gehen lassen kann. Diese Erkenntnis würde ich mir übrigens auch für die Rot-Grüne Landesregierung in Bezug auf unsere maroden Landstraßen wünschen.

Nicht zuletzt dem Drängen der Freien Demokraten ist es zu verdanken, dass die Mittel für die Straßeninstandsetzung, nicht wie von der Verwaltung vorgeschlagen um 50 T € gekürzt, sondern wieder auf das Vorjahresniveau angehoben werden.

Zur Weiterentwicklung der Gemeinde Simmerath, auch im Hinblick auf den demografischen Wandel halten wir Freien Demokraten ein städtebauliches Konzept für den Zentralort Simmerath für zwingend notwendig.

Um unsere Infrastruktur mittel und langfristig überhaupt noch, mit einem für die Bürger vertretbaren Aufwand, finanzieren zu können, brauchen wir zum Einen einen geregelten Zuzug von Neubürgern und zum Anderen optimierte, zukunftsfähige Randbedingungen zum Ausbau von Handel, Gewerbe und Industrie.

Hierbei muss auch die Wechselwirkung zwischen dem prosperierenden Zentralort Simmerath und den umliegenden Dörfern intensiv beleuchtet werden.

Eine städtebauliche Rahmenplanung muss zum Ziel haben, insbesondere die Bebauungspläne im Zentralort Simmerath zu harmonisieren und in einem integrierten Handlungskonzept

Umsetzungsstrategien für die zukunftsfähige Weiterentwicklung von Simmerath aufzuzeigen.

Investoren und Bauwilligen muss ein hohes Maß an Planungs- und Investitionssicherheit gegeben werden. Zeitraubende und kostenintensive Änderungs- und Abstimmungsverfahren mit Rat und Verwaltung müssen künftig minimiert und wenn möglich vermieden werden.

Hierzu bedarf es klarer Festlegungen der Entwicklungsziele.

Obwohl wir uns bereits schon in der konkreten Vergabevorbereitung befinden und der Planungsausschuss auf seinen beiden letzten Sitzungen das Thema beraten hat, fehlt hierfür jeglicher HH-Ansatz.

**Die Zustimmung der Freien Demokraten zum Haushaltsentwurf der Gemeinde Simmerath für das Jahr 2015 wird deshalb von der Zusage des Bürgermeisters und der Mehrheitsfraktion abhängen, dass die hierfür erforderlichen Mittel in jedem Fall bereit gestellt werden.**

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Hermann-Josef Bongard  
(Ratsmitglied Freie Demokraten)